

hierauf tüchtiger Spaziergang — Genuss des frischen Quellwassers. — Zum Frühstück saure Milch und Butterbrod. — Vormittags 11 Uhr kräftige Douche, abermaliger Spaziergang. — Mittags einfaches aber kräftiges Essen bis zur Stillung des sich bald einstellenden löwenmässigen Appetites. — Nach Tisch kein Kaffee, kein Nachmittagsschlaf. — Aufenthalt im Freien, vielleicht eine Kegelparthie. — Um 4 Uhr Nachmittags eine dritte Badeprocedur — je nachdem eine kalte Abreibung, ein kurzes Wellenbad oder Regendouche mit nachfolgendem stundenlangen Marsche. — Abends wiederum saure Milch und Butterbrod — kein Bier. — Zeitiges Aufsuchen der Nachtruhe, die den Patienten schon nach wenigen Tagen mit dem langersehnten erquickenden Schläfe beglückt. — Nach 4 Wochen solcher Lebensweise und Cur verlässt Patient, wie neugeboren, von seinem lästigen *en bon point*, bei einer Körpergewichtsabnahme von 6 Pfund, befreit die Anstalt, glücklich im Vollgefühl neu erlangter Gesundheit. — Wie ganz anders im zweiten Falle; hier kann von Einwickelungen, von Wassertrinken nicht die Rede sein. — Man acclimatisirt sich zuerst, bringt den ganzen Tag im Freien zu, versucht kleine Spaziergänge, vermeidet Ueberanstrengung und Ermüdung; hierauf werden zunächst lauwarme Wannenbäder (27°) verordnet, man geht zu kühlen Begiessungen (15°) des Rückens im warmen Bade über, verordnet eine leicht verdauliche kräftige animalische Kost, gestattet Morgens eine Tasse leichten Kaffee. — Mittags den Genuss eines Glases alten Weines — hier am besten eines guten Bordeaux. — Abends eine gute Fleischbrühe mit weichgesottenen Eiern — ein Glas kräftiges gut vergohrenes Bier, im Laufe des Tages wohl auch einige Gläser eines leicht verdaulichen Stahlwassers (Schwalbacher Weinbrunnen); man gestattet dem ermüdeten Körper bei Tage entweder vor oder nach dem Mittagessen eine kurze Ruhe u. s. w. Bald treten die Symptome einer besseren Blutbildung ein; Patientin fühlt sich frischer und gekräftigter; die warmen Bäder werden ausgesetzt; man geht zu kühlen Abreibungen des ganzen Körpers über, sie beleben die gesunkene nervöse Energie; ja es werden bald die anfangs so gefürchteten kurzen Regenbäder nicht allein gut vertragen — sie werden bald sehulichst erwartet; sie erfrischen und erquicken un-
gemein; es werden grössere Spaziergänge unternommen und mit Leichtigkeit ausgeführt, die Besserung nimmt von Tag zu Tag zu,